

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT


INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 04 APR 2006

WIPO

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 13615WO/dr	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/011413	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 12.10.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 17.10.2003
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. F26B21/10 F26B15/12		
Anmelder ATOTECH DEUTSCHLAND GMBH et al		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 6 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 17.08.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 03.04.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Silvis, H Tel. +31 70 340-3021	

BEST AVAILABLE COPY



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-31 eingegangen am 24.02.2006 mit Schreiben vom 24.02.2006

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/011413

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-31 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 4,29,30 |
| | Nein: Ansprüche 1-3,5-28,31 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-31 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 11 42 065 B (BROWN, BOVERI & CIE. AKTIENGESELLSCHAFT) 3. Januar 1963 (1963-01-03)

D2: US 5 906 055 A (GRENCI ET AL) 25. Mai 1999 (1999-05-25)

Das Dokument D2 wurde im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben. Eine Kopie des Dokuments liegt bei.

1 MANGELNDE ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT

1.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

1.2 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
Verfahren zum Trocknen von Behandlungsgut (14), wobei das Behandlungsgut (14) entlang einer vorgegebenen Transportbahn transportiert wird, und wobei das Behandlungsgut (14) von oben mit einem ersten Gasfluss und von unten mit einem zweiten Gasfluss eines gasförmigen Trocknungsmediums angeblasen wird, wobei der erste und zweite Gasfluss von entsprechenden Gebläsemitteln erzeugt wird, und wobei der erste Gasfluss und der zweite Gasfluss in Zuleitungen (10) zu entsprechenden Gasaustrittsvorrichtungen (5) reguliert wird, und wobei das Behandlungsgut (14) zum Trocknen kontinuierlich entlang der Transportbahn **in einem Gehäuse eines Trockners** eingefahren und nach dem Trocknen wieder ausgefahren wird.

1.3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten

Verfahren dadurch, dass eine Temperatur des ersten und/oder des zweiten Gasflusses erfasst wird und dass die Gebläsemittel zur Erzeugung des ersten und/oder zweiten Gasflusses derart angesteuert werden, dass die erfasste Temperatur auf einen vorgegebenen Wert geregelt wird.

- 1.4 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine alternative Temperaturregelung eines Gasflusses in einem Trocknungsverfahren zu finden.
- 1.5 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT): Diese Merkmale wurden schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Verfahren benutzt, vgl. dazu Dokument D2 (siehe Spalte 1, Zeile 42-48; Spalte 7, Zeile 33 - Spalte 8, Zeile 12; Abbildungen 8,9). Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einem Verfahren gemäß dem Dokument D2 erreichen will, nämlich eine alternative Temperaturregelung eines Gasflusses, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Verfahren gemäß dem Anspruch 1 gelangen.
- 1.6 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Vorrichtungsanspruch 8. Der Gegenstand des Anspruchs 8 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

2 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2,3,5-7,9-28,31

- 2.1 Die abhängigen Ansprüche 2,3,5-7,9-28,31 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die entsprechenden Dokumente im Recherchenbericht.

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 4,29,30

- 3.1 Die in der abhängigen Ansprüche 4,29, 30 enthaltene Merkmalskombination ist aus

dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn
nahegelegt.

PATENTANSPRÜCHE

5

1. Verfahren zum Trocknen von Behandlungsgut (1),
wobei das Behandlungsgut (1) entlang einer vorgegebenen Transportbahn transportiert
wird,
wobei das Behandlungsgut (1) von oben mit einem ersten Gasfluss und von unten mit
10 einem zweiten Gasfluss eines gasförmigen Trocknungsmediums angeblasen wird,
wobei der erste und zweite Gasfluss von entsprechenden Gebläsemitteln (16, 17)
erzeugt wird, und
wobei der erste Gasfluss und der zweite Gasfluss in Zuleitungen zu entsprechenden
Gasaustrittsvorrichtungen reguliert wird,
15 **dadurch gekennzeichnet,**
dass das Behandlungsgut zum Trocknen kontinuierlich entlang der Transportbahn
eingefahren und nach dem Trocknen wieder ausgefahren wird,
dass eine Temperatur des ersten und/oder des zweiten Gasflusses erfasst wird, und
dass die Gebläsemittel (16, 17) zur Erzeugung des ersten und/oder zweiten Gasflusses
20 derart angesteuert werden, dass die erfasste Temperatur auf einen vorgegebenen Wert
geregelt wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
25 dass der erste und der zweite Gasfluss derart reguliert werden, dass das
Behandlungsgut an dem mindestens einen Ort in Schwebe gehalten wird.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
30 dass durch die Ansteuerung der Gebläsemittel (16, 17) zur Temperaturregelung eine
Drehzahl der Gebläsemittel verändert wird.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
35 dass eine Dicke des Behandlungsgutes (1) erfasst wird und

dass eine Richtung entweder des ersten Gasflusses oder des zweiten Gasflusses umgekehrt wird, wenn die Dicke des Behandlungsgutes (1) eine vorgegebene Dicke übersteigt.

- 5 5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der erste und/oder zweite Gasfluss durch eine Druckregelung geregelt wird.
- 10 6. Verfahren nach Anspruch 5
dadurch gekennzeichnet,
dass ein dem ersten Gasfluss zugeordneter erster Druck und ein dem zweiten Gasfluss zugeordneter zweiter Druck in der entsprechenden Zuleitung von dem Gebläsemittel (16, 17) zu der entsprechenden Gasaustrittsvorrichtung zur Druckregelung erfasst wird.
- 15 7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Behandlungsgut plattenförmig ist.
- 20 8. Vorrichtung zum Trocknen von Behandlungsgut (1),
mit Transportmitteln (2, 3) zum Transport des Behandlungsgutes (1) entlang einer vorgegebenen Transportbahn,
mit einer ersten (4) und einer zweiten (5) Gasaustrittsvorrichtung, welche oberhalb und unterhalb der Transportbahn angeordnet sind und welche jeweils mindestens eine der Transportbahn zugewandte Gasaustrittsöffnung (29) aufweisen, und
25 mit Gebläsemitteln (16, 17) zum Zuführen eines gasförmigen Trocknungsmediums zu der ersten und zu der zweiten Gasaustrittsvorrichtung über eine erste (8) beziehungsweise eine zweite (9) Zuleitung ,
wobei der ersten und der zweiten Gasaustrittsvorrichtung (4, 5) jeweils Regulierungsmittel (18, 19) in der jeweiligen Zuleitung (8, 9) zur Regulierung eines
30 Gasflusses des gasförmigen Trocknungsmediums durch die jeweilige Gasaustrittsvorrichtung (4, 5) zugeordnet sind, und
wobei Steuermittel (35) vorgesehen sind, welche derart ausgestaltet sind, dass sie die Regulierungsmittel (18, 19) zur Regulierung des Gasflusses durch die jeweilige Gasaustrittsvorrichtung (4, 5) ansteuern,
35 **dadurch gekennzeichnet,**

dass die Transportmittel (2, 3) derart ausgestaltet sind, dass sie das Behandlungsgut (1) zum Trocknen kontinuierlich entlang der Transportbahn in die Vorrichtung einfahren und nach dem Trocknen aus der Vorrichtung ausfahren,
dass mindestens ein Temperatursensor (11, 13) zur Erfassung einer Temperatur des jeweiligen Gasflusses vorgesehen ist, und
dass die Steuermittel ausgestaltet sind, um die Gebläsemittel (16, 17) derart anzusteuern, dass die von dem mindestens einen Temperatursensor (11, 13) erfasste Temperatur auf einen vorgegebenen Wert geregelt wird.

10 9. Vorrichtung nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,

dass die erste und die zweite Gasaustrittsvorrichtung (4, 5) Gasleitelemente umfassen, welche zu der jeweiligen mindestens einen Gasaustrittsöffnung (29) benachbart angeordnet sind.

15

10. Vorrichtung nach Anspruch 8 oder 9,
dadurch gekennzeichnet,

dass die erste und die zweite Gasaustrittsvorrichtung (4, 5) jeweils in Form einer Düse ausgebildet sind.

20

11. Vorrichtung nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,

dass die Düse (4, 5) eine Düsenplatte (28) umfasst, welche sich quer zu der Transportbahn über deren gesamte Breite erstreckt und welche parallel zu der Transportbahn angeordnet ist, wobei in der Düsenplatte (28) Düsenöffnungen (29) vorgesehen sind, um einen Durchtritt des gasförmigen Trocknungsmediums zu ermöglichen.

25

12. Vorrichtung nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet,

dass die Düsenöffnungen (29) lang gestreckte Schlitze umfassen.

30

13. Vorrichtung nach Anspruch 11 oder 12,
dadurch gekennzeichnet,

dass die Düsenöffnungen (29) in einer Reihe quer zu der Richtung der Transportbahn angeordnete Bohrungen umfassen.

35

14. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 11 bis 13,

dadurch gekennzeichnet,

dass mindestens zwei Reihen von Düsenöffnungen (29) in Richtung der Transportbahn nebeneinander angeordnet sind.

5

15. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 14,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Regulierungsmittel (18, 19) eine Klappe umfassen, welche derart in der ersten (8) oder der zweiten (9) Zuleitung angeordnet ist, dass die jeweilige Zuleitung (8, 9) mit der Klappe zumindest teilweise verschließbar ist.

10

16. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 15,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Regulierungsmittel (18, 19) ein Ventil umfassen.

15

17. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 16,

dadurch gekennzeichnet,

dass Drucksensormittel (10, 12) zwischen den Regulierungsmitteln (18, 19) und den Gasaustrittsvorrichtungen (4, 5) angeordnet sind, um einen durch den jeweiligen Gasfluss erzeugten Druck zu erfassen, wobei die Steuermittel (35) die Regulierungsmittel (18, 19) in Abhängigkeit von dem von den jeweiligen Drucksensormitteln (10, 12) erfassten Druck ansteuern.

20

18. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 17,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Transportmittel Rollen (2, 3) umfassen, welche oberhalb und unterhalb der Transportbahn angeordnet sind und zum Transport des Behandlungsgutes (1) antreibbar sind.

25

30 19. Vorrichtung nach Anspruch 18,

dadurch gekennzeichnet,

dass zwischen der ersten Gasaustrittsvorrichtung (4) und der zweiten Gasaustrittsvorrichtung (5) keine Rollen (2, 3) angeordnet sind.

30

35 20. Vorrichtung nach Anspruch 18 oder 19,

dadurch gekennzeichnet,

35

dass die erste und die zweite Gasauslassvorrichtung (4, 5) jeweils an Rändern quer zu der Richtung der Transportbahn Aussparungen (33) für die Rollen (3) aufweisen.

21. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 20,
5 **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Vorrichtung ein geschlossenes Gehäuse (6) umfasst, welches die Vorrichtung umgibt und eine Eingangsöffnung (7) zum Einführen des Behandlungsgutes (1) und eine Ausgangsöffnung (31) zum Ausführen des Behandlungsgutes (1) aufweist.
- 10 22. Vorrichtung nach Anspruch 21,
dadurch gekennzeichnet,
dass eine Abführleitung (27) zum Abführen des gasförmigen Trocknungsmediums aus dem Gehäuse (6) vorgesehen ist.
- 15 23. Vorrichtung nach Anspruch 22,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Abführleitung (27) Absaugmittel (23) zugeordnet sind,
dass in dem Gehäuse (6) entfernt von den Gasaustrittsvorrichtungen (4, 5) weitere Drucksensormittel (24) angeordnet sind, und
20 dass die Steuermittel (36) ausgestaltet sind, um die Absaugmittel (23) derart anzusteuern, dass ein von den weiteren Drucksensormitteln (24) erfasster Druck auf einem konstanten vorgegebenen Wert gehalten wird.
24. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 21 bis 23,
25 **dadurch gekennzeichnet,**
dass das Gehäuse (6) ein erstes und ein zweites Gehäuseteil umfasst,
wobei in dem ersten Gehäuseteil die Transportmittel (2, 3) sowie die erste (4) und die zweite (5) Gasaustrittsvorrichtung untergebracht sind, und
wobei in dem zweiten Gehäuseteil (6) die Gebläsemittel (16, 17) und die
30 Regulierungsmittel (18, 19) untergebracht sind.
25. Vorrichtung nach Anspruch 24,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein Ansaugkanal (26) für frisches gasförmiges Trocknungsmedium vorgesehen ist,
35 welcher zwischen dem ersten und dem zweiten Gehäuseteil angeordnet ist.
26. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 25,

dadurch gekennzeichnet,

dass in der ersten (8) oder zweiten (9) Zuleitung mindestens ein Temperatursensor (11, 13) und mindestens ein Gaserhitzungsmittel angeordnet ist, und
dass die Steuermittel ausgestaltet sind, die Gaserhitzungsmittel derart anzusteuern,
dass die von dem mindestens einen Temperatursensor erfasste Temperatur auf einen vorgegebenen Wert geregelt wird.

27. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 5 bis 26,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Vorrichtung mindestens zwei Paare von ersten (4) und zweiten (5) Gasaustrittsvorrichtungen umfasst.

28. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 27,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Vorrichtung zum Trocknen von plattenförmigem Behandlungsgut (1) ausgestaltet ist.

29. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 28,

dadurch gekennzeichnet,

dass Mittel (38) zur Erfassung einer Dicke des Behandlungsgutes (1) vorgesehen sind und

dass die Steuermittel (35) derart ausgestaltet sind, dass sie die Gebläsemittel (16, 17) zur Umkehrung des Gasflusses entweder durch die erste Gasaustrittsvorrichtung (4) oder durch die zweite Gasaustrittsvorrichtung (5) ansteuern, wenn die Dicke des Behandlungsgutes eine vorgegebene Dicke überschreitet.

30. Vorrichtung nach Anspruch 29,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Mittel zur Erfassung der Dicke des Behandlungsgutes (1) Sensormittel (38) zur Bestimmung der Dicke des Behandlungsgutes (1) umfassen.

31. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 bis 30,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 7 ausgestaltet ist.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record.**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.